



Personalvorlage PV 054/2019 (VSA)

### Kreisvolkshochschule

#### - Entfristung einer Verwaltungsstelle im Bereich Integrationskurse und Grundbildung

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Verwaltungs- und Sozialausschuss – Beschluss –	07.10.2019	öffentlich

#### Beschlussvorschlag:

Die bisher bis 31.12.2019 befristete Verwaltungsstelle (Entgeltgruppe 6 TVöD) im Bereich Integrationskurse und Grundbildung wird ab 01.01.2020 unbefristet im Stellenplan weitergeführt.

#### Finanzielle Auswirkungen:



Keine



Ja

Die Stelle ist im Haushaltsentwurf 2020 enthalten.

**Fachamt:** Kreisvolkshochschule

**Anlagen:** 1. Pressemitteilung Nr. 44/2019 des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport  
2. Pressebericht im Schwarzwälder Boten zu den Schlaufuchstagen 2018

**Zum TOP eingeladen:** Roger Finkbeiner, Leiter Haupt- und Personalverwaltung  
Dr. Sascha Falk, Leiter der Kreisvolkshochschule

## I. Worum geht es?

Seit 2015 hat sich die Zahl der durchgeführten Integrationskurse mehr als verdreifacht und die Teilnehmerzahlen haben sich mehr als verdoppelt. Aufgrund der damit verbundenen Aufgabenzunahme stimmte der Kreistag einer zusätzlichen Verwaltungsstelle zu, die zum 01.03.2017 besetzt werden konnte und zunächst bis zum 31.12.2019 befristet ist. Die Stelle war zwischenzeitlich vom 01.10.2018 bis 14.01.2019 unbesetzt, da die ursprüngliche Stelleninhaberin auf eine unbefristete Stelle außerhalb des Landkreises gewechselt hat.

Mit zielgruppenspezifischen Bildungsprojekten wie „jugend-technik-schule“, Schlaufuchstagen und Grundbildungszentrum sind zusätzliche, ressourcenintensive Aufgaben hinzugekommen. Damit die Kreisvolkshochschule ihren zukunftsorientierten Bildungsauftrag für Kinder, Jugendliche sowie für Erwachsene mit und ohne Migrationsbiografie weiterhin in diesem Umfang erfolgreich wahrnehmen kann, ist eine unbefristete Besetzung der Stelle erforderlich.

## II. Sachverhalt

Im Jahr 2018 wurden 32 Integrationskurse durchgeführt mit insgesamt 12.700 Unterrichtseinheiten und 2103 Kursbelegungen. Der durchgeführte berufsbezogene Deutschunterricht erbrachte zusätzliche 1.700 Unterrichtseinheiten. Diese hohe Unterrichtsleistung wirkte sich sehr positiv auf das finanzielle Ergebnis der Kreisvolkshochschule aus. Für die Zukunft erwarten wir eine Verstärkung der Nachfrage nach Deutschunterricht und niederschweligen, berufsbezogenen Bildungsangeboten (Lesen, Schreiben, Rechnen, EDV- und Englischkenntnisse) auf einem quantitativ höheren Niveau als vor vier Jahren. Zudem ist das gruppenspezifische Kursangebot vielfältiger geworden: Die Nachfrage nach Kursen für sogenannte Wiederholer, nach Kursen für das Erreichen eines höheren Sprachniveaus und nach berufsbezogenen Deutschkursen ist gestiegen. Zugenommen haben auch Anfragen von Unternehmen nach Deutschkursen für Mitarbeitende.

Mit der Zusage des Kultusministeriums, die Einrichtung eines regionalen Grundbildungszentrums im Landkreis Freudenstadt zu fördern, wird eine zentrale Kernkompetenz der Kreisvolkshochschule unterstützt, um die skizzierten Bildungsbedarfe zu bedienen. Der Begriff „Grundbildung“ beschreibt das notwendige Wissen, das zur Orientierung und Teilhabe in der Gesellschaft benötigt wird. Die Basis bilden Lesen, Schreiben und Rechnen. Im Zuge der Digitalisierung sind EDV- und Englischkenntnisse ebenfalls unverzichtbar. Hier bietet das Grundbildungszentrum Menschen mit Grundbildungsbedarf Hilfe und Unterstützung.

Folgende Aufgaben erfüllt das Grundbildungszentrum: Beratung von Betroffenen und Ratsuchenden über Lernmöglichkeiten, Akquise von Multiplikatoren, Aufbau eines auf Grundbildung für Erwachsene spezialisierten Lehrkräftepools, Bereitstellung offener Lernangebote, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema „funktionaler Analphabetismus“.

Dafür erhält die Kreisvolkshochschule vom Land eine Fördersumme von 100.000 Euro für zwei Jahre. Hinzu kommen Fördermittel für Grundbildungskurse in Höhe von 45.000 Euro. Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels betrachtet die Landesregierung die Grundbildung als langfristige Zukunftsaufgabe, weshalb von einer Verstetigung der Fördermittel auszugehen ist.

### **III. Begründung des Beschlussvorschlags**

Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass ein Personalwechsel, verbunden mit einer längeren Stellenvakanz, sehr schwer zu kompensieren ist aufgrund der notwendigen umfangreichen Fachkenntnisse. Entsprechend aufwendig gestaltet sich die Einarbeitung einer neuen Arbeitskraft.

Eine personelle und fachliche Kontinuität in den komplexen und ressourcenaufwendigen Aufgabenbereichen der Integration und Grundbildung ist notwendig, um die auch zukünftig anhaltende und zunehmend differenzierte Nachfrage nach Deutschunterricht und Grundbildungsangeboten effizient und erfolgreich zu bedienen.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen**

Mit der Entfristung der Stelle kann das quantitative Niveau der Integrationskurse gehalten und das Grundbildungszentrum aufgebaut werden. Die Einnahmen aus den Integrationskursen refinanzieren die Personalkosten der Stelle von ca. 42.600,- Euro.

---